

Die Sempacher Maierhof-Rödel

Autor(en): **Bölsterli, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **17 (1861)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-111488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIII.

Die Sempacher Maierhof-Rödel.

(Von Leutpriester J. Bössterli in Sempach.)

A.

St. Blasien verkauft den Maierhof in Sempach.

1413, 20. Mai. ¹⁾

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir Johans von gotz verlichen Abbt vnd der Convent gemeinlich des gotzhus ze Sant Blasien In dem Swargwald vnd in Constanzer bystum gelegen, Sant Benedikten ordens, tun kunt | allen den die nu sint oder in künftigen ziten werdent, die disen brieff ansehen oder hören lesen vnd veriehen öffentlich für uns vnd alle vnser nachkomen des iez genanten vnserz Gotzhus | die wir harzu wissentlich vnd uestenfllich verbinden, das wir alle gemeinlich vnd vnuerscheidenlich mit zitlicher vorbetrachtung, guten besinnende, einhelligen räte, so wir harumb | diß vnd vil in vnrem gesamnoten Cappitel miteinander gehebt haben, durch vnser aller vm des egenanten vnserz gotzhus nutz vnd notdurfft willen, meren künftigen schaden ze fürsechende | anligende gebresten ze wendent, vnd vnser frommen ze fürdrende, recht vnd redlich verkoufft haben vnd ze kouffende mit disem brieff eins steten ewigen koufs, der für dishin eweklich | vnd uestenfllich an alles widerrüffen in finen frefften be-

¹⁾ 1375, 11. Juli. Rheinfelden. Herzog Leopold verpfändet dem Hans Schriber, Untervogt zu Lenzburg, die Vogtei des Maierhofes bei Sempach, die dieser für Eigen gekauft, und gibt ihm dieselbe mit den Höfen zu Mettlen und Neu-Eschenbach zu Lehen. (Richnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. IV., S. DCXCI.)

liben vnd bestan sol, dem erbern man Johansen von Lustenberg
 lantman ze Entlibuch zu sin selbs vnd sinre erben Handen, Vnsren |
 halben teil des meyerhoffs gelegen ze Sempach vor der Statt, da
 wir den andren halben teil desselben Hoffs Petern Enentaders
 lantman ze Entlibuch haben ze kouffende geben. | vnd ist diser kouff
 beschehen vmb hundert vnd nün vnd achzig guldin guter swerer
 genger vnd geber, für ieglichen guldin zwenzig blaphart ze rech-
 nent, die wir harumb von | im an dirre wertschaft bar empfangen
 haben vnd in vnsern vnd vnseres goßhus guten gemeinen schinbarn
 nutz komen vnd bekert sint. des wir mit sunderheit veriechen. vnd |
 darumb entziehen wir vns lidlich für vns vnd alle vnser nachkom-
 men des halbenteils des egenanten meyerhoffs mit allen den rech-
 tungen so wir daran hatten, vnd behaben vns noch | vnserm goß-
 hus davon nüt me vor weder teil gemein vordrung ansprach noch
 kein andre rechtunge, wie die geheissen old genempt sind, vnd haben
 im ouch den halben teil des | obigen meyerhoffs für fry ledig eigen
 ewigklich ufgeben vnd geuertigot in sin hand mit aller sicherheit
 vnd gewarjami so harzu gehört vnd notdürftig was vnd als man
 frne | güter nach recht vnd gewonheit uffgeben vnd uertigon sol.
 Wir setzen ouch dem obgenanten Johansen von lustenberg an sin
 selbs vnd sinre erben mit krafft dis brießs | in liplich nützlich
 rüwig gewer den halben teil des egenanten meyerhoffs ze Sempach
 gelegen vor der Statt, mit Hüsren gezimbren Stedeln ackern mat-
 ten holz veld wun weid | ekweide wegen stegen infarten uffarten
 wasren wasserrunsen, mit vellen erschehen vnd mit aller andre
 ehafft vnd rechtungen, So wir vnd vnser goßhus daran hatten |
 wie die geheissen vnd genempt sind, Si sient gelegen ze Sempach
 ze Surse old an andren stetten, für dishin ze habende ze nützende
 vnd nießende besetzende entsetzende vnd da | mitte ze tunde vnd ze
 lande das si wellent nach irem willen an vnser vnd vnser nach-
 kommen vnd mengklichs von vnsern wegen widerrede vnd hindrung.
 Vnd also geloben wir | bi vnser ordens ere für vns vnd alle
 vnser nachkommen, disen kouff stet ze hande vnd dawider nüt ze
 redende noch ze tunde weder in geistliche noch in weltliche gericht |
 noch ane gericht mit enkeinen listen fünden noch geuerden so ie-
 mant kan oder mag erdenken. Vnd ouch dis kouffs als er beschehen
 ist des vorgeanten Johansen | von lustenberg vnd sinre erben
 rechter weren ze sinde vnd werchaft ze tunde in vnsern kosten als

dicke es im notdürftig wirt vnd wir es durch recht tun sollen vn-
geuarlich. Vnd verziehen vns vmb dise Dinge alle vnd jegklichs
besunder, alles rechts geistlich vnd weltlichs, Nemlich Stettrecht Burg-
recht lantrecht lantfride bunt- | nisse gesetzde friheit vnd gewohnheit
vnd aller ander vnser vnd vnseres gotzhus friheit vnd gnaden, die
wir nu ze mal haben oder die vns in künftigen ziten erworben |
oder geben möchten werden, Es si von Päpsten, Bisoffen, kaysren,
künigen, Herzogen, oder von andren geistlichen vnd weltlichen für-
sten, als verr wir hiemitte getun | möchten wider disen kouff vnd
brieff vnd funderlich des beschribnen rechts das da spricht, gemeine
verziehung verfache nit Sunderliche verzihunge sie denne vor- |
gangen, alles an geuerde. Harüber ze eim offen waren vrfunde
So haben wir vnfre Ingesigle öffentlich an disen brieff gehenkt, vns
vnd allen vnseren nachkommen | ze uergicht vnd ze gezügnisse dirre
Dingen, der geben ist an dem zwenzigsten tag des monats meyen
do man zalt von Christus geburt vierzechen hundertt | vnd drit-
zechen iar. —

Zwei Sigel hängen unversehrt.

B.

Das Hofrecht des Maierhofes zu Sempach.

1417, 30. Wintermonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Es ist ze wissent, das des Hofrechts | ze Sempach vor dem
tor gelegen, | der vor zitten was des gotzhuß ze | Sant Blässin In
dem Schwarze- | wald, vnd aber nun ist Peter En- | nent afers
vnd Henslins von | Lustenberg vnd seiner geteilt von | Entlibuch,
vnd ir erben vnd nach-komen, also standt.

Item des Ersten, so heissent die guetter, | die In den hof
dinghörig sint vnd | dar in zinsent, als diser Rodel wi- | set, erb-
gütter.

Item die vorgeannten von Entlibuch oder | Ir Amptman
mugent Järlich zwey | geding han, eins ze meigen vnd | eins ze
herbst, vnd ein nachgericht, | ob man sin bedarf, vnd sont die vor- |
genannten von Entlibuch oder Ir | Amptlüt oder der meiger des
vor- | genannten | Hofes an Ir statt ze ge- | richt sitzen, vnd sol ein

uogt nevent | Im sigen, der über den egenantten | Hof vnd güter,
so dar In hörrent | vnd dinghörig sint, uogt ist.

Item man sol das gericht, wenn | man es haben wil, den
gnossen, das ist den die der von Entlibuch | güter hand, verkünden
ob acht tagen | vnd vnder vierzechen nächten.

Item welcher nit dar kumpt, dem | also gebotten wirt, der
sol es bess- | ren mit iij β. er mugi denn sach | fürziehen, die In
geirrt hab, die In | billich da vor schirmen soll.

Item man sol des Ersten da richten! | vmb steg, umb weg,
vmb eigen vnd | vmb erb, vnd was da den von Ent- | libuch oder
Ire Amptlütten geßfrot | wirt, da sont si die zwein teil nemen
vnd der uogt den dritteil.

Item Beßlagt aber iemant den andren || vmb übergriff fräuen-
lich, so sont | die vorgeantten von Entlibuch | oder Ire amptlüt
den stab von Inen | geben, vnd sol der uogt richten, vnd | was
da geßfrot wirt, da sol ein | vogt die zwein teil, vnd die von |
entlibuch den drittenteil nemen.

Item es mag ouch die güter, so In | den Hoff hörrent, nie-
mant gewin- | nen noch verlieren den in dem Hoff.

Item wurde ein vrteil stößig, die sol | man ziehen für der
von entlibuch | amptman, die den des Hoffes lechen | Herren sint,
vnd der | vogt der über den Hoff vogt ist, | vnd die sullent die
vrteil scheiden | ob si mugent. Wurde aber die vr- | teil vor den
stößig, die sol man ziech- | en gen Sempach für den raut, wur- |
de die aber da stößig, so sol man si ziehen gen lucern für einen
raut, | da sol si den ein end nemen.

Wär aber, das die lechenherren des | Hoffes oder ein vogt
stößig wurdent | mit einem der gnossen oder me, oder si selber
mit einander stößig wur- | dint, wurde da ein vrteil stößig, | die
sol man den des ersten ziehen | für einen raut gen Sempach vnd |
darnach gen lucern als uor.

Item es mag ouch ein Jettlicher die vr- | teil ziehen mit zwein
oder drin | vnversprochen mannen zu Im, vnd | sol ouch der, der
die vrteil zücht, | die In sinem costen haben, die | Im die vrteil
helfent ziehen; | vnd welcher teil die vrteil ze | Jüngst verlürt,
der sol dem andren | teil sinen costen genglich ablegen.

Item es sol in dem vorgeantten | Hof niemant vrteil spre-
chen, der | den gnoff ist, das sint die, so der | von entlibuch güter

hand des sel- | ben hoffs, vnd In geschworn hand || trüw vnd
wahrheit.

Item welcher ouch der vorgeannten | von entlibuch güter, so
In den | egenanten hoff dinghörig sint, hat | siben schuch witt vnd
breitt, wen | der erstirbet vnd toud da von | scheidet, so ist den
von entlibuch | das best Hopt vichs veruallen, so er | hat, do er
da von schied. Ob er aber | nit vichs hetti, so sol er das best |
stuf geben, so er hett an varindem | gut, es si an gewand oder
an andern | stufen; vnd hat er kind, so sol man das gut dem
eltsten kind wider | lichen mit dem valle, vnd stirbt das | selb kind,
so sullent die andren kind ouch den valle richten, vnd | aber dem
eltsten wider lichen als vor.

Item wär aber, das iemant anders | der güter ze erb kām,
es wär | wipp oder man, dem sol man ouch | mit dem valle lichen
als vor.

Item als lang die kind nit zu iren | tagen komen sint, vnd
das gut | nit geteilt ist, so sol das eltst trager | sin. Wenn aber
die güter geteilt | werdent, so sol ietlichs sinen teil | empfachen vnd
vällig sin als vor geschriben stat.

Item wär, das yemant das best hopt | vichs oder das best
stuf verseite, | vnd das kuntlich wurd, der sol dz verlorn han das
er geben hett, vnd | sol aber das best geben.

Item wenn ein val also geuelt, so sol ein | meiger uf dem
vorgeannten Hoff | dargan, vnd zwein erbar man mit | Im nemen,
si sient gnossen oder nit, | vnd sol man In das vich für schlachen, |
oder das gewand für legen, ob er | nit vichs hett, vnd die sont
das den schäken, was es wert sig, vnd wend | sy denn den valle
wider lösen, so sont || Inen die von Entlibuch, oder welche | lechen
Herren sint, den selben val wider geben des dritten pfenings |
nächer, wan er wert ist vnd och | geschägt ist; wend si In aber
nit | lösen, so mugent si In triben vnd | tragen war si wend.

Item welcher ouch der vorgeanntten von | entlibuch güter hat
siben schuch | witt vnd breitt, wen er davon | lebent gaut oder si
verkoftet, git er | si einem gnossen oder sinen kinden, | die selben
kind oder genossen die | sont das selb gut empfachen vnd | sont ge-
ben ze erschag vij¹/₂ b. dn. | Zoffinger münz, vnd sol man sy |
füro nit trengen, weder den der | verkauft hett, noch den da da
kouft | hett. 2c.

Item welcher aber die gütter kauft | oder der sy empfacht, den sy nit | von erb ankommen sint, der sol einen | gewonlichen erschaz geben als | erb, an der vorgenantten von ent- | libuch oder ir amptman haben | mag, oder dero die den zemaul lechenherren sint.

Item es sol ouch die gütter niemant | verkoffen, er solle si sinen geteilt | vor bieten; wölt er aber Im nit | so viel darumb geben, als ein fröm- | der, so mag er es einem andern | geben, gäbe ers aber einem andern | nächer, so möcht Im diser wol | das gut abziehen mit dem rechten | umb den selben pfening.

Item wenn ouch ein gut ledig wirt, so | mugent es die erben empfangen | In Jours frist vnd in einem tag; | tättint si des nit, so mag es der | vorgenantten lechenherren ampt- | man lichen, wem er wil.

Item wölt ouch yemant den andern | angriffen umb näheren kuf, das || sol er ouch tun in Jours frist, ist er In land; tätt er des nit, so hat man Im nit darumb ze antwurten.

Item welcher ouch der vorgenantten gütter | haut Nün Jaur vnd zehen lobri- | sinen vnberüst vnd vnbeschrwen, | dem sol es niemant an gewinnen, | es wäre den, das einer der dem gut | genosß wär, von ehaftiger not von | dem land müst sin, dem sol man das | gut in Nün Juren wider laufen, | doch mag es der vorgenantten lechen- | herren amptman lichen, die wil er nit | In land ist gesin. Wär aber, das einer mutwillenlich von dem land gieng | drü iaur, darnach sont Im die lechen- | herren enkein antwurt geben, vnd mugent die gütter lichen wem si wend.

Item welcher och die gütter verkofft, der | sol si der lechenherren amptman | vff gen old dem, der sin statt halt, | vnd sol der, der si kauft hat, empfangen | von dem lechenherren oder ir ampt- | man, vnd einen gewonlichen erschaz | da von geben als vor geschriben stat.

Item man sol ouch dem vogt sin vogtrecht | füren In den vorgenantten Hof vff | Sant Andrehtag, vnd niena hien | anders, da sol er oder sin bott sin vnd | das vogtrecht empfangen, des sint fünfzehen halb mütt kernen Züricher- | mess, fünff pfund Sechs schilling | Pfening Zoffinger oder Züricher münz, vnd fünfzehen hünner.

Item welha ouch sin vogtrecht uf den | tag nit richti von ie dem gut, so da | von gaut, da sol ein vogt umb pfen- | den, vnd

sol aber ab einem gut vff das | ander nit griffen, als die brieff
wisent, der die Lechenherren einen hand, | vnd ouch der vogt einen.

Item man sol ouch den lechenherren Ir zins | antwurten vnd
geben vff sant an: | dres tag In den egenantten Hoff, vnd | ge-
schäch das nit, so mag der lechen- | herren amptman dar vmb
pfenden. | Wo er aber denn ze krank wär, da sol Im ein vogt be-
holffen sin In der || Lechenherren kosten.

Item es sol ein meiger uff dem ege- | namten Hoff den lechen-
herren oder | ir amptman selb dritt vnd einem | vogt selbender,
so man geding | hat, ze essent gen, vnd den pfär- | riden ein
nacht futter.

Item ein vogt sol ouch den egenantten | Hof vnd gütter für-
baß nit be- | kumben In dehein weg, denn vmb das obgeschriben
vogt recht.

Item der selb Hoff vnd gütter sont ouch furbaß niemand
gebunden sin ze dianant noch ze stürent | In deheinen weg, wenn
si das vor- | geschriben vogtrecht gericht hant | an geuärd.

Item man sol ouch ein pfenden vmb | zins vnd vmb vogti
vnd vmb bußen | vff den güttern, vnd niemand anders, | die In
den Hoff gehörrent; sint er nit | varent gut, so mag er das ligen- |
gut nemen, vnd sol man die pfender | niemand anders veruerggen,
denn In dem Hof.

Item man sol ouch den gnossen bieten ze meigen vnd ze
Herbst oder da zwü- | schent, ob man sin notturstig wirt, vnd |
sol man bieten bi drin schilling pfe- | ning; ist aber, das die Le-
chenherren vnd den vogt vnd den meiger bedunft, dz | es notturstig
fig, das man es höher | biett, so mugent si es heißen bieten |
bi zehen schilling oder bi ein pfund | vnd nit höher; vnd welcher
nit da | ist, so die glogg rij schlecht vf den | mitten tag, der ist
die buß veruallen da- | bi es den botten ist, er zieh den sach | vb
die In billich schirm. Diß hant die | gnossen erkent uf Ir eid ze
halten.

Item die lechenherren vnd die gnossen sint | einander gichtig
gesin vor gericht, || das die lechenherren sont nemen | für ein schauff
iij ß. denar. Zoffinger | münz.

Item vnd hett ouch ietweder teil, | die lechenherren vnd die
gnossen, | der rödel einen, die beid glich sagen, | da ouch der vogt
des Hofs, die lechen- | herren vnd die gnossen verkommen sint | ge-

meinlich mit enander, disen rödeln | ewenlich ze geloben; vnd entweder | teil sinen rodel nit zögen wölt | oder verlur, da sont all teil dem andern | rodel geloben.

Dise ordnung beschach vff Sant | Andrestag, des Jaurz do man zalt | von Cristi geburt Tusent vierhundert | vnd Sübenzechen Jaur, vnd warent dabi die fromen, wisen, mit namen | Junkher Hans von Lütishouen, uogt | desselben Hoffz, Peter Ennetaker | vnd Jenni von lustenberg, lechenherren | des Hoffz; aber von der gnossen wegen, | mit namen Hans Martin, Schultheiß | ze Surse, Gueni von Hunzingen, Walthher | Der Hirtten, Peter Meyer, Wernher | von Honron, Rudi von schopffen, vnd | ander erberer lüten vil.

C.

St. Blasianischer Zinsrodel von 1356.

(Karlsruher = Staatsarchiv.)

Dem Gotteshause St. Blasien im Schwarzwalde, Benedictiner Ordens, hatte nach dem Urbar, welches im Jahre 1356 Magister Nicolaus von Rüdlingen, Rector der Kirche in Brambach, damals Schulmeister (rector scholarum) des Klosters, unter Abt Heinrich IV. vereinigte, der Maierhof zu Sempach sammt den ihm pflichtigen Gütern, der da sein Eigenthum war und in das Amt „Klingnau“ gehörte, folgende Gefälle zu entrichten, wie uns Herr Archivrath Dr. Bader mit Schreiben vom 14. Febr. 1858 nach dem im genannten Archive liegenden St. Blasianischen Zinsrodel (pergamenes Originalurbar von 1350 bis 1359 S. 84 und 126.) in Abschrift gefälligst und bereitwilligst mitgetheilt hat.

In Sempach. Notandum, quod Curia prope ciuitatem, quam inhabitat Villicus, quondam soluebat V Maltra, quorum I maltrum, vt asserit villicus, suis predecessoribus fuit remissum in recompensam expensarum ibidem per prepositum et nunciorum suorum habendarum et specialiter carnum, vinum tamen tenentur soluere. Sed nunc soluit Curia iiii Maltra, videlicet ij spelte et ij aueue. Item notandum, quod Bonum situm in *Mattenwile*, quod nunc colit Jo-

hannes Arnolt, soluit Xiii quart. spelte, Xiii quart. Auene, Xiiij sol. d. i ouem taxatam pro XVIII den.

Item. In *Wæniswande* Claus chuon i mod. spelt. i mod. aueue et Vj sol. d. (Schilling Pfening). Item Bonum in Wæniswand, quod coluit haini Roesch, quod nunc habet Ruedi smid de hiltisrieden, soluit Xij quart. spelte, Xij quart. aueue, i ouem valentem XVij den. et Xiiij sol. Item ibidem welte meyer Xij quart. spelte, Xij quartal. auene, i ouem vt supra, Xiiij sol. Item ibidem der Meyer vff der Bachtelun dat tamen per totum sicut wælte meyer proximus supra, et bona istorum duorum sita sunt ex opposito, videlicet vnus transripam, alterius citra ripam. Item ibidem Ruedi arnolt et Lûti in der holtzmatten, ambo habent vnum bonum, quorum vterque dat Xij quart. et medium spelte et auene, et ambo communiter ouem vt supra et vterque vij sol.

Item. In *Omendingen* Johannes wissenhof i libr. V sol. ij quart. futerhabern.

Item. In *Trasendingen* arnoldns de Omendingen de vno bono dat Vij sol.

Item. In *Hildisrieden* des herren gut Vij $\frac{1}{2}$ sol. vnum ouem vt supra i quart. futerhaber. Item ibidem des truchsetzen gut Xij sol. et i ouem et i quart. futerhaber.

Item. In *Schoppfen* chueni de schoppfen Xij $\frac{1}{2}$ sol. i ouem, i quart. futerhaber, et Cristan meyer Johansen de quarta ejusdem boni V sol.

Item. In *Leuran* bonum, quod habet vli Bramberg Vij sol. Item Remius guetli, quod nunc habet Schultetus antiquus, V sol. Item des Gigers gut in Niderndorf X sol. Item der von Jffen gut in Niderndorf XVj sol. Item Bürgins gut zem Sew ij sol. Item der hof ze *Münchingen* soluit ij libr. denariorum vsualium.

Summa frumenti vniversalis Xij maltra, X quartalia.

Summa denariorum Xij libr. Vij schilling.

D.

**Zinsgüter-Urbar des St. Blasianischen Maierhofes
in Sempach.**

1371, bereiniget 1460, 30. Winterm.

(Staatsarchiv Lucern.)

Do man zalt von Cristi geburt Tufend | drühundert vnd ein
vnd | sübenzig Jar, find angeschriben die güter | des gotzhuß sant
bläsin ze sempach gelegen |, vnd ist darnach diser rodel ernüwert
| worden durch die Lehenherren desselben Hoffz zu disen zyten, do
man zalt Tufend | vierhundert vnd sechzig Jar, vff sant | Andres-
tag, Namlich Jost sunnenberg | von lugern, Arnolt Schmid von
wolhusen, | vnd Hans Lustemberg von Entlibuch vnd sin mittgesellen.

Vnd find diß die güter des gotzhuß | sant bläsin zu Sempach
gelegen. |

Des Ersten der Meyerhof, lyt ze sempach vor der statt by dem
tor, daruff | stat ein huß, vnd hört die hofreiti | darzu, gilt 2 ½
malter vefz, 2 ½ malter haber, het peter meyer.

Notandum. Des zinz het ein bropst dem | meyer vor zyten ein
malter abgelaßen, | vmb das ein meyer einen bropst vnd | sine
knecht In sin kosten haben sol, | als diß sy dahin komen, mit allen
| dingen, an win vnd fisch, sol ein | bropst bezaln, vnd ist diser
ablaß beschehen vff mins herren gnade. ||

Diß find die acker, so zu dem hof | gehörend. In der Gesten
zelg In Sesat | iiij Zuchart ligend anenander, heisset der | breit
acker nit dem pfad gen lucern, | stoffet an die muren an den bach.
Aber iiij Zuchart ligend an drin stücken, der find zwey furzi vnd
eins lang | anwandent vffenander by dem graben, ligend ouch vn-
der dem pfad, | vnd stoffend vff die muren an den | bach. Aber
ij gefug Zucharten, ligend | an drin stücken, ains lit am buchrein.
Aber ein Zuchart lyt am hirten | bül vor des schmidz acker. Aber ein
| kleini Zuchart, lit vor dem bluwel, | vnd i klein stückli lit an dem
müli | tal by der müli. Aber ij Zuchert | darob ligend zem geiß-
hurn. Aber | j zuchart vff Hirnenbül ob dem grossen stein hin. Aber
ein matten | an dem mülitäl, stoffet an den müli | tal brunnen.
Aber ein stückli, lit am stalden hinter lewren.

Item in der zelg wider Hiltisrieden aber | j juchart lit am Hergisbül, darüber | gat der weg gen Hiltisrieden |, aber j klein kurb Juchart lit vnder | Hanß annen acker, sind beidi glich | lang. Aber ij Juchart, ligend zwü | schen den bächen, heisset ze buch | zimren. Aber j stückli litt da by ist | des von Dintnom. Aber j Juchart | lit ze krummengerden, zinsset vj denar. | In den hof. Aber iij Juchart ligend | ze lewren hinder dem Hag, heissent | der sand acker. Item j Juchart lit an | der müli halben. aber ein stückli lit zem | furt nit dem weg gen weniswand. Aber | j stückli lit ze stalben hinder lewran. Item | iij stückli aneinander ligend da vor, stoffent | an den weg, da man gen virbracht vff | gatt. aber j juchart nach da by zem Hüsler heisset das sinwel ackerli. aber j juchart || heisset der furdler, lit ob der straß gen | kilchbül. aber j juchart ob dem mülibach |, stoß an rüdin ob blatten. aber $\frac{1}{2}$ juchart | vnder dem mülibach vff den fuchslöchern |. aber $3\frac{1}{2}$ juchart ze ror da der bom stat |, stoß vff die bachtal, waren clausen von schopfen. In der zelg nider tannenueld |, heist das mitloft feld, iij juchart anen | ander ligend ob dem nübrecht ob dem | hag. aber j juchart lit an horbaß vor dem nübrecht anher in dem ried. aber | j juchartli lit ze ror. aber iij juchart | an dem tannenueld stoffend an den weg | gen nüdorff vff. aber iij juchart aneinander | an dem kopf an dem täschler. aber j juchart lit am hein brunnen, daruff stat ein bom |. Aber j stückli lit am tannenueld vnder | des von reittnow stückli. Item aber j juchart an zwein stücklin ligend vnder | dem kilchbül an dem weg wider | lewran har. aber $\frac{1}{2}$ jucharten am | stalben, het ouch der schlosser vnd hen- | sli von gundeltingen, ouch von des | achers wegen, der da heisset sand | akers.

Item da ist j juchart gewechslet mit dem | schlosser vnd mit henslin von gundel | tingen, vnd hend im darfür gen ein | jucharten vff dem hirnebül oben an | sim acher.

Item Volli tamman het gewechslet mit dem | meyer vff dem meyerhof, vnd het Im volli tamman gen j stückli lit vor des | sigristen bomgarten vndan an dem stücklin, das In remiß gütti hört. ||

Diss sind die matten. iij mansmat wisen | aneander vnd ein kurb ackerli nebent | dar an In einem zun, ligend aller nechst | by dem hof heissend des meyers matten |. Item minder den j mansmatt lit an dem Has | ler by dem stantbach uff. Item j stückli

lit | zum egelgraben. Item j Suchart wisen lit | ob dem wyger.
Item aber j suchart lit ze | röstacker vnder dem Hag hin. Item
ij mann | werf ligent jm wyßmoß vnder dem mü | libach.

Item man sol wissen, das dise nachgeschribenen | gütter zin-
sent in den hoff, wurden hie | vor daruß gelühen vnd heisset Rützinß.

Item j suchart lit ze ror by des meyers acker, | gilt xiiij denar.
het sein zehender.

Item j suchart lit an dem erren acker vnd | ist sin geteilit,
gilt ouch xiiij denar. was | verlühen vnd kouft in hanß maierwär-
der, het peter meyer.

Item j suchart vff dem hirnenbühel by dem | nußbom an des
meyers acker, gilt 1 ß denar. | hat Jenni smiz von sempach. ||

Item j stückli ze ror gilt jii denar. hat Jenni | smiz von
sempach.

Item des von reitnow stückli iiij denar.

Item ij Suchart ligend anenander ob dem | vorgeanten ack-
er, den peter meyer | hat, gilt 1 ß denar. hat ouch Hans meyer
| widerkoufft, hat peter meyer.

Item ij suchart ligend anenander In eim | Invang, darüber
gat ein steg, heist | ze geren, gilt viij denar. hat Jenni smiz.

Item j acker lit da gegen uber vffer dem | hag vff der bach-
tallen, gilt viij denar. het Jenni von gundeltingen.

Item j Suchartli ze krummen egerden, gilt | iiij denar. het
walther smit.

Item j ackerli lit ob dem wissen moß ob | des mayers mat-
ten, gilt iiij denar. het die kloterin, klosterfrow ze nüwenfilch.

Item j suchart lit zem furt, gilt j ß denar. | het ain von
bramegg. ||

Item j stückli ze buchenzimren, gilt vi denar. | hat die von
reitnow.

Item iiij denar. von eim acker am tannuelb, stoß | an den
münsterweg.

Item j stückli ob dem wyger, stoß an den | bach, der in die
swelli gat, gilt xx denar. | vnd gilt den von nüwenfilch ein müt
| kornß ze überzinß.

Item welty In der rütti sins güttly | Im nider dorff hett er
uff gen den | lechen Herren von entlibuch vnd | hend wierß gelichen
Hans von leumern. ||

Item ze gokmenninen zinsent ouch In den Hof.

Rudi Clausß het ein huß vnd j hoffstatt | vnd ein bünt, geltend Zerlich vij ß. haller vnd j Hun.

Item die zelg in der belberen in wylamatten | iij stückli, ligend by der matten die da | hörend gen müwenkilch vnd ij in wolen matten.

Item j hoffstatt lit by dem brunnen ouch | In der wylen matten.

Item ein matt lit in der nidren wilen | matten bi den wegen.

Item ein acker by der stoßmatten by dem | bach.

Item iij stückli ligend ze gokmenninen an | der rüti, stoffend an den frid.

Item i acker stoß ob sich vff an Jenni müllers | acker. ||

Item iij stück ligend an dem fang by dem | grossen stein.

Item j stück lit ze gokmenninen enent dem | bach, heisset das bülti.

Item ein stück lit da by enent dem bach.

Item ein stück in dem moß, lit ob dem biuang.

Item j stück lit an dem hüß, stoßet vff peter | von Entlibuch.

Item ein acker, lit ob der müli in sellenboden.

Item ein stückli lit in erbs vor vnder der | furi.

Item j stückli in der werben by den wegen. ||

(Diß sind die gütter ze sursee glege | in der vorstadt In der büßen. Da | etwan der am leen saß gibt Jarlich | zwenzig vnd vier schilling . hett empfangen | Hanns am leen von Krumbach . hett Jek | empfangen Jacob Müller.

Dise gütter wie harnach stadt hatt | Hanns stuz vnd hanns weßteyn val | vnd ehrschaz abgelöst ludy brieff vnd | Siglen, Doch vorbehalten alle andre | gerechtigkeit dess mengerhoffs.

Item darzu gehört ein Huf vnd hoff | statt ludy in der vorstatt zu sursee In der büßen.

Item ein Matten ist achttent halbs Man | werch stoß ein halb an die landt strass | so gan oberkilch gadt . anderhalb gan | müschingen gegen der müli zum dritten | gegen pauli schenden güttern. ||

Item aber ein halb Manwerch maten | Im stuber schwarz.

Item dryzehen Zucharten acher vff der nidren Zelg gegen geuweisen.

Aber dry Zucharten in dem boden ge | gen schenden.

Aber acht Zucharten vff der Zelg by dem tägerstein. ||

Item aber ein güttlin lydt zu Sursee | halt etwan Heini sal-
letti . hatt Jek | empfangen heinni buwman von surse | mit val
vnd ehrschaz gibt Jarlich zwölff schilling vier Haller hatt | em-
pfangen Hanes Häfeli. Hatt Jek | empfangen Jacob Häfliger von
geüw | ensee . vnd sind ab disen folgende | gütteren abgelöst val vnd
ehrschaz mit | vorbehalst aller andrer gerechtigkeit | dess mengerhoffß.

Item In der Zelg by tägerstein ein brach | Zuchartten . aber
ein brach Zuchart ouch in der ob | gemelten Zelg by den zwey gros-
sen steinen . vnd stossent an die hasenwardt | strass.

Aber in der Zelg gegen gemensee ander | halb brach Zucharten. ||

Wie ein halb Zuchardt in der Krehern.

Aber In der Zelg gegen schenkenn | ein brach Zuchart stost an
den zun.

Wie ein Zuchardt In der obgemelten | zelg hie diset dem
grindt büel. In | dem bach.

Aber ein halb Zuchard stost vber | den filchweg. Der gan
Bäch gadt.

Aber ein stückli in der gmelten | zellg stost an die landt strass
so | gan schenkenn gadt. ||

Item die Müli zu Münchingen ist | ouch vellig vnd erschekig
In mengerhoff | gibt Jarlich zu zins dry Bechen schilling | vnd vier
haller. Item der allt bannwardt | zu Rottwyl hatt empfangen die
müli | zu Münchingen mit dem val vnd erschaz | vnd disen sal
vnd erschaz halt abkoufft Jost thuner . Doch mit | vorbehalst alle
andre gerechtigkeit | des mengerhoffß. ||

Dis sind ouch der gütter so zu sur- | see glegen sind . gilt
Jarlich zins | zwölff schilling vnd vier Haller | diese gütter hett em-
pfangen Jacob müller | mit dem val vnd erschaz vnd ist | val vnd
erschaz abkoufft ludt brieff | vnd siglen Doch vorbehalten alle |
andre gerechtigkeit dess mengers | Hoffß.

Item dess ersten ein matten ist vier | mans mad . lydt an
dero von sursee | mos heist die Hunen matten.

Aber anderhalb mans mad zum gross | steyn . stost vnten an
togelltswyl.

Aber anderhalb mans mad matten . heisst | die Hammer mat-
ten . lyt zu münchingen | an der Suren. ||

Aber ein man werch matten . Heist der | Reybacher lydt am
Hofbach.

Das sind die acher.

Item süben Zuchart vff der zelg by | dem tägersteyn . stoßent ein halb an togelts= | myler wäg anderhalb an die Hasen= | wardt den langen wäg.

Aber ein halb Zuchardt ouch in der | zellg wie obstadt stoß an maurizen | Seligen maten.

Item In der Zellg gegen oberfilch | by sandt wändeli zwo Zuchart. ||

Aber zwo Zucharten in der Zellg wie obstadt | lyndt ein halb Zucharten an der Hergassen | die andren anderhalb Zucharten an Schultheß | zu der Sonnen acher.

Aber ein Zuchart in der Zelg stoß gegen | dem landtgricht.

Item In der Zelg gegen geumensee | zwo Zucharten ligendt vnden an dem | müßli graben anderhalb an ruttische tomans maten heißt am suberschwarz.

Aber ein Zuchardt in der zelg heist In souma stoß an den geumise wäg. ||

Aber in der zelg zwo brach Zucharten | die ein stoß an den Komlebach . die | ander an Hessen türlin vnd an die strass | gen Hoffstetten.

Aber ein halb Zuchardt am spizenbül.) ¹⁾

Nota . Aber gat In den Hof von des | gigers guot vi viertel Dindel, xxx | eyger, ein vafnacht Hun, ij stuffer | Hüner.

¹⁾ Was Seite 222—224 im Einschluß als in und um Sursee an den Mai-
erhof zu Sempach pflichtig aufgezählt, wurde nicht, wie schon aus der
veränderten Rechtschreibung ersichtlich, dem Rodel von 1460 enthoben,
sondern dem jüngern Pergamen von 1528 (fol. 28 ff.), womit der noch
spätere Rodel von 1581 (fol. 61—68) ganz übereinstimmt. Da am Schluß
des letztern verzeichnet steht: „Die soma des gelts Bodenzins, so zu sur-
see gelegen sind, den 14 9bris 1656 abgelost vnd bezahlt worden vmb
„gl. 87 fl. 20 — vnd hat an hauptgut antroffen gl. 1 fl. 22 jharlich zu
„verzinsen;“ so ist anzunehmen, daß deshalb in dem Rodel von 1460,
wie in solchen Fällen üblich war, die abbezahlten Verpflichtungen aus der
Gegend von Sursee herausgeschnitten und zerstört worden. An
der Richtigkeit der jüngern Rodel ist aber um so weniger zu zweifeln, da
auch die andere Güter beschlagenden Angaben genau mit denjenigen des
Rodels von 1460 übereinstimmen. —

Ze wissen, das welte Diener het em | pfangen den meyerhof
mit dem | erschaz, den het er davon gen, vnd | empfing In an
sant Andreß tag Im | xxxvij Jar. || (1437).

Item vß denar. git remiss gütle, hat ettwan der | alt schult-
heiß Hans meyer, die alt meyerin, | het nun greta meyers, peter
meyer vnd | Fra geswistergit.

Item darzu gehörend ij stückli matten, | warend ettwen hoff-
stet, eins lit In | der se matten nit dem bach, das ander | an dem
Hasler ob dem bach gegenen | ander. Aber ij stückli ligend In der
| se matten, stoffend an den sew abhin, | da zwüschen litt der von
Engliberg | acker. Aber j stückli lit vor des Si | gristen bomgar-
ten vnd kilchbül by | dem hoffacker. Item j stückli lit an | der reb-
halden. Item j stückli lit vnder | der rebhalden, stost an den er-
sibach. | Item ij Juchart ligend ze wyda hinder | kilchbül vffhin.

Item in dem mittlisten veld j stückli | vor dem tetscher, stof-
set an den weg | gen nüdorf vff.

Item in der zelg gen Hiltisrieden ij stückli, | ligend ze besli-
ken, eins obnan an des | meyers afer, das ander nidnan dran. |
Item j juchart ist ein egerdli, lit ob bef. | lifon vffhin In der
bachfallen. Item | j stückli lit ob dem mülibach. Item j juchart lit
| In dem Durlof, daruber gat ein pfad | gen hiltisrieden. ||

Item es ist ze wissen, das ain switzerin | het empfangen j
fierteil remis gütle vnd git j plapart vnd het es empfangen mit dem val.

Item clauß gump het empfangen vnd | nach des Hoffß recht
Im jar M cccc | xlvij (1448) an sant andres tag.

Item xß denar. vnd j fasnacht hun gilt | des gigers gut ze
niderdorf, het | empfangen volli taman der jung | vff der louben.
Item darzu hört j huß vnd hoffstatt nit am bom | garten ligend
by dem dorfbach | gegen dem sant bach. Item j juchart | akers gat von
dem sew vffhar | vnd stoffet an den vorgeschribnen | bomgarten. Item
ij stückli gand | ouch von dem se vffhar, stoffend | ouch an den ege-
nanten bomgarten. | Item ij stückli ligend ouch In der | se matten
zwüschen der von nü | wenkilch vnd der widmen gütter. | Aber ein
stückli lit zwüschen den | vrogenanten stücken, lit In der se | mat-
ten, vnd was vor ziten der | fromen von Nüwenkilch, vnd het | das
Walther der Hirten gegen Inen | vffgewechslet.

Item der meyer vff dem meyerhoff het | gewechslet mit vollin tam-
man j juchartli | lit ob bromingers bomgarten gegen | dem ebermoß. ||

Item xvj ſ. denar. gilt des von yffen guot, hett | ettwan megi von yffen, het nun Erni von | yffen, het yez wolti an der rüti.

Item darzu gehört ein huß, ein Hoffstatt | vnd daran ein bongart, ligent ze ſem= | pach In niderdorf ob dem bach.

Item j acker ſtoſſet hindan an den bömgarten. | Item j juchart matten oder acker, lit da | vor über nid dem bach. Item j ſtückli ſtoſt | an den ſe abhin an das eſpan vnden | vffher an den vorgenanten acker. Item | ij juchert ligend hinder lewran ob | dem herweg gegen dem nübrecht vffhin.

Item j juchart litt In dem mitloſten veld | ob nübrecht, ſtoſt an der bachtallen. | Item j juchartli ob dem tannenseld, ſtoſſet | ouch an den bach ob ror.

Item j ſtückli lit am buchrein wider das | hanbechli hinderhin.

Item es iſt ze wiſſen, das heini von gattwil | hett empfangen das gut halbs das Ir | muter erb iſt geſin, des von yffen gut | Im nider dorff, vnd git den zinß halb | das iſt viij ſ. ||

L e w r a n.

Item vij ſ. gilt ein gut ze lewran, hatt | ettwan bramberg, hett nun walther | tunfelſtein.

Item darzu gehört ein hoffstatt litt ze | lewran an dem bongarten nidnan | an der von nüwenkilch acker. Item | j ſtückli lyt obnan an dem egenanten | acker dero von nüwenkilch. Item | j ſtückli lyt vndnan an einem ſtücklin, | das In des gigers gut gehört vor | des ſigriften bongarten. Item j juchart | litt an dem hengkler vnder des | meyers acker von kilchbül. Item | ein acker vnd ein matt vorenander, | ligend vor dem tegermoß.

Item ij juchart ackers In dem mitleſten | veld, ligend vnder ſpilmans rüti. | Item j juchert lit vor der tetschlerin | vffhar ze blatten vor an heinis | von erloſen acker by dem bach.

Item in der zelg gen hiltisrieden ij | juchart, ligend vnder dem nübrech, | ſtoſſend an den bach der da heiſſet | dü bachtell. Item ij juchart anenander | ligend enent dem furt, ſtoſſend vff | die bachtellen. ||

M e t t e n w y l.

Item das gut ze mettenwyl gilt riij fiertel | dinkel, riij fiertel haber, riij ſ. denar. j lamb, | het etwann hanß arnolt, het ieg

langa | rubis from, het peter am berg umb | ij fiertel Dinkel, ij fiertel haber zürich | meß, vnz an mins herren gnad, vnd dem vogt sine recht, het nu werna | von honrein empfangen ze erb-
lechen | umb iij fiertel luzern meß.

Item es ist ze wissen, das wolti gasman | von mettenwil hett empfangen das | gut ze mettenwil mit dem fal, vnd | hett es empfangen an sant andres | tag Im xxxviii jar (1438), vnd git iij fiertel | beder guß.

Item darzu gehört ein hoffstatt, daruff | statt ein schür lit ze mettenwil vff dem bach.

Item in der zelg am asp ligend vj Juchart | anenander, aber ligend vj juchart | an winzen acker.

Item in der zelg an brauenacker ligent | v juchart anenander by dem bach. ||

Item In der Zelg an schöppellen ligent | iij juchart an iij stücken nachenander. Item j juchart im sesat by dem weg. | Item j stückli vff dem bach, darüber | gat der fuoß pfad gen gundeltingen.

Item Claus moser von traseldingen | het empfangen ein gut, heist omol- | dingers gut, vnd haben es Im ge- | lichen mit dem val vnd mit dem | erschaz vff sant andres tag Im | xlvj Jar (1446).

T r a s m a d i n g e n.

Item vij ß. denar. gilt das hof gut daselbs.

Item darzu gehört ein Juchart acker | lit In der vffern zelg an zweien | stetten, eins litt zem moßbrunnen | das ander zer lütispetten.

Item In der nidren zelg $\frac{1}{2}$ juchart | acker, lit ze schönen matten. Aber | $\frac{1}{2}$ juchart litt vorm bueltin. Aber | $\frac{1}{2}$ juchart litt zem gern.

Item j juchart matten lit nebend der | schönent matten vnd dem grunek | acker. ||

D m e n d i n g e n.

Item j lib. v ß. ij fiertel futer haber | geltent zwo schupß ze omendingen, | hat wilent beli des wisen seligen | tochter, hat nun rubi schürman | von hiltisrieden, het nun hensli | schürman, het nun rüdi schürman.

Item darzu gehört huß vnd hofstatt gelegen zu omendingen, vnd ein | bünt daran by der strass, stoß an | der von engliberg gut, hett beli | wissen seligen tochter, hat nun | schürman von hiltisrieden.

Item in der obren zelg ob omendingen | ein kleine juchart affers, lit vff | dem hag. Aber iij juchart ligend | anenander, darüber gat der fuß pfad von münster gen luzern.||

Item ij jucharten an enander, stossend | an den Inuang hag. Aber $\frac{1}{2}$ juchart | an dem Inuanghag vnder dem | mosaffer. Aber j juchart heist | die smit, 'gat ob der gassen hin | vnd stoffet an den Inuanghag. | Aber j juchart lit am gewin. | Aber j juchart lit vnder hiltis- | rieden vff dem eichholz.

Item in der zelg gen buchen vßhin | j juchart, stoß an den fußpfad | von omendingen gen hiltisrie- | den. Item j juchart heist der | böchel affter. Item j juchart stoß | obnan an den fußpfad von omen- | dingen gen buch vßhin. Item $\frac{1}{2}$ juchart litt zem ebrag- | bom. Item $\frac{1}{2}$ juchart litt vnder | dem weg gen buchen abhin. Item j stüchli lit ob der gassen | gen luzern ab. Item j stüchli stoß | an das eichholz vffhar. Item j juchart soß an den fußpfad | von omendingen gen buch vß | hin. Item j juchart heist der affter | zer buch studen. Item j juchart | litt vnderm eichholz am bach. | Item $\frac{1}{2}$ juchart stoß vndan vff | her an das eichholz. Item $\frac{1}{2}$ | juchart stoß vnden an Hagen | matten bi der buch studen. | Item j juchart litt vor der gassen | ze omendingen.||

Item in der zelg wider gundeltingen | litt j juchart vor der gassen | heisset der ger. Item ij jucharten | ligend an dem Hunger- | büel. Item j juchart an ij stufen, das ein | heisset der ger, das ander lit vnderm | hag vor der gassen. Aber j juchart am hunger- | bul. Item ij juchart | anenander stossend an den bach, | der da gat gen gundeltingen, | Item aber j stüchli lit vff dem tan | an dem pfad gen gundeltingen.||

Item diß sind die wyßen. Item ein manß- | mad, heisset die tür matt, lyt | by der gassen gen gundeltingen | vßhin. Item $\frac{1}{2}$ manmad heisset | die sinwel matt, lit by dem bach, | der gen hiltisrieden ab gat. Item ein matt bleßli, litt vnder der | gassen gen hiltisrieden bi der | von engliberg huß. Item j matt | bleßli litt ob omendingen | zum nußbom. Item ein manßmad, heisset | der werli by dem bach. Item | ij manßmad, heissend herbrechts | matt.||

Hiltisrieden.

Item i gut gilt $7\frac{1}{2}$ fl. denar. vnd i fiertel futer | haber vnd i schaf, hat heini herr | von hiltisrieden, het nun empfangen | grett meyerin geris meyers tochter, | das güttli het nun empfangen volli | schürman, vnd het nun epfangen | türig schürman.

Darzu hört ein Hoffstatt vnd ein | gart, litt by der kilchen vor über.

Item In der gezelt an der gebratten i juchart in der stoßmatten, litt zwüschent zwein graben. Item i juchart | ob dem eich holz. Item i juchert | lit vnder der halten, heisset der | sandacker. Item ij juchart ligend | vnder dem hag. ||

Item In der zelt an dem stegacker | i juchert ob dem schlüssel, stoß | von eim hag an den andren. Item ij juchart an dem hergensbül, | stoffend von eim bach an den | andren by den gemeinen matten. | Item ij juchert ligend by dem bach | vff vnd nider. Item ij juchart | heissend der stegacker, stoffend | über den bach vßhin. Item i juchart | lit In hermasswisen.

Item i mansmad wisen, heisset günzen wiß.

Item die zelt an der halten ij juchart, | ligend am Inuang, stoffend vff die | herwarz matten. Item i juchart | lit am werb vnder der man- | matten. Item $\frac{1}{2}$ juchart lit an der | schwelli. Item i juchart holz hei- | set der Hungerbuel. ||

Item heinzman schürman het | empfangen Jenni meyers gut | von hiltisrieden Im Lij Jar. (1452).

Item des Truchßaffen gut ze hiltis- | rieden gilt xij fl. denar. i schaf vnd | i fiertel futer haber, hat der truch- | säß von lentz- burg, hat nun rüdi | schürman, het nun hensli schürman, | het nun empfangen hensli schürman | ernis schürmans sun mit dem val, | vnd het es empfangen an sant an- | dres tag Im xxxviii Jar. (1438).

Dar zu gehört ein hoffstat vnd ein matt ligend by der kilchen.

Es ist ze wissen, das des truchßessen | gut het empfangen werna schür- | man ernis schürmans seligen sun | mit dem val, vnd ist trager hensli | schürman, vnd geschach an sant | andres tag Im xxxviii Jar. || (1439).

Item In der zelt gen stoßmatten | i juchart in der matten, stofft gen | der manneren holz. Item ij juchart | an der gebreiten.

Item j juchart | am steinacker. Item ij juchart ze | schopfen by der hurb. Item j | juchart by der bül studen.

Item In der zelg In der rüti der | lang acker in der rüti, gat an | die almend gen weniswand. Item j juchart an dem gemeinen werck. | Item ij juchart vnder dem eichholz | by dem brunnen. Item j juchart lit | an der halten. Item j juchart litt | vnder schürmans matten an dem | almend.

Item In der zelg am berg ij juchart | am Hergogsbül. Item v juchart heissz | der schupoff acker. Item j stückli | lit ze hormosß. Item ij juchart heissent | der stegacker. ||

Diß sind die matten. $\frac{1}{2}$ juchart | In Hormosß. Item ij juchert ze | schopfen In dem moß, der best teil | In der luchtmatten. Item j juchart | In der geismatten. Item j juchart | ze hiltisrieden by dem Dorf ne- | bend des manß huß. Item j juchart | vff dem schönen rein ob weniss- | wanden. Item j juchart Im kalch.

Item rüdi gassman hett empfangen | die schuposß In der Holzmatten, | vnd git j fiertel denen von entlibuch Im Xij Jar. || (1452.)

S c h o p f h e i n.

Item die gütter ze schoppfhein geltend | xvij ß. denar. ein schaf vnd ein fiertel | futer haber, hant Claus von schopfen, | Claus git 2 ß. Jenni sin sun viij ß.

Item vij juchart In dem eggacker | vnd ein bomgart obnan daran | zwüschen des hofs acker vnd | dem eggacker. Item ij juchart | heisset der bül acker. Item j juchart | an dem nidren eggacker. Item ij | juchart an dem rosen. | Item iij juchart | an dem stein acker. Item j juchart | vor über an dem stein acker | enent dem bach. Item ein bleß an dem nidren stein acker. Item j juchart by dem brunnen, stoffet | an dem mammot acker vor dem | büchler. Item j juchart an dem | mächler vff der gassen. Item | j acker, heisset der steinler. Item iij stückli stoffend an den moß- | acker vffhin. Item viij jucharten | ligent am retholz. Item $3\frac{1}{2}$ jucharten stoffend an brunmans eger- | den von dem flüchler vffhin. | Item j juchart litt am mosacker, | stoffet an die stück. Item v juchart | zer muter brogrüti, stoffend | an das hormosß vffhin. Item ij Juchart ligend im Hormos, stoffend vff | den Hag. Item ij juchart stoffend | an den bach, der vffer dem wald || abchin gatt.

Aber iij juchart after | hart an dem hoff ze sempach ob | den
bomen hin, stossend vff der | von schopfen matten

Diss sind die matten . ein ried blek | lit In dem hormoss, ist
ein ger. | Item j stüchli zu der wettertannen vff | dem bach. Item
ein matt blekli dar= | an. Item iij manssmad by dem ob | genan-
ten Huß vnd ein mattblek | vnd ein bongart daran. Item iij |
mattblek Im moss by der gesmatten.

Item volli locher hett empfangen | ein gut ze schopfen, das
Glewi | von schopfen hat, vnd git 2 fl. | vnd viij angster für $\frac{1}{2}$
schaf, vnd | hek empfangen mit dem erschag | vnd dem sal an sant
Andrestag | Im Lij. (1452).

Item Bürgisgut ze sew git iij fl. denar. | vnd CC balchen. ||

